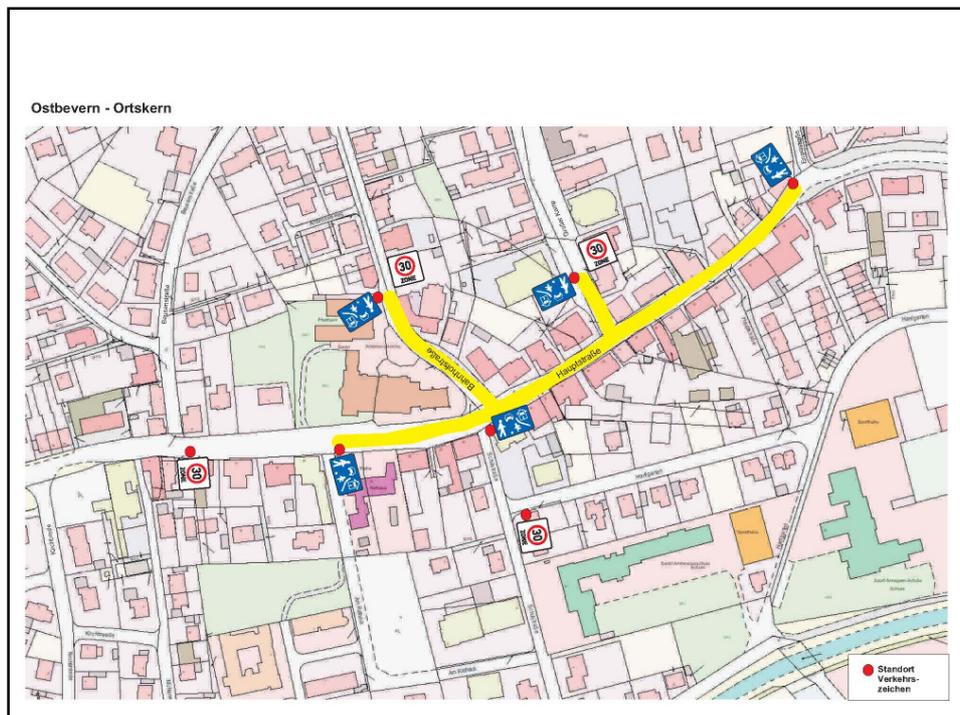




Ostbevern - Ortskern Verkehrsberuhigter Bereich



Fußgängerzone

Z. 242 StVO



Beginn

Z. 243 StVO



Ende

§ 41 Abs. 2 Nr. 5 StVO

Der **Fußgängerbereich** ist **Fußgängern** vorbehalten.
Andere Verkehrsteilnehmer dürfen ihn nicht benutzen.

§ 45 Abs. 1b Nr. 3 StVO

Die Anordnung durch das Straßenverkehrsamt erfolgt im Einvernehmen mit der Gemeinde.

Verkehrsberuhigter Bereich

Z. 325 StVO



Beginn

Z. 326 StVO



§ 42 Abs. 4a StVO

- Fußgänger dürfen Straße in **ganzer** Breite benutzen; Kinderspiele **überall** erlaubt
- Für Fahrzeugverkehr gilt **Schrittgeschwindigkeit**
- **Keine Behinderung/Gefährdung** der Fußgänger durch Kfz-Verkehr
- Fußgänger dürfen Fahrverkehr nicht **unnötig** behindern
- Das Parken ist außerhalb der dafür gekennzeichneten Flächen unzulässig, ausgenommen Ein/Aussteigen und Be-/Entladen

- Verbesserungen des Wohnumfeldes erzielen
- Niveaugleicher Ausbau (keine Separation)
- Aufenthaltsfunktion muss überwiegen
- Fahrzeugverkehr untergeordnete Rolle

Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich

Z. 274.1-51 StVO



Beginn

Z. 274.2-51 StVO



Ende

§ 45 Abs. 1d StVO

In Bereichen mit

- **hohem Fußgängeraufkommen** und **überwiegender Aufenthaltsfunktion** (verkehrsberuhigter Geschäftsbereich)
- können Geschwindigkeitszonen von **weniger als 30 km/h** eingerichtet werden.

Markante Bewertungspunkte sind:

- Vitaler **Mittelpunkt des Geschäftslebens**
- Versorgung durch **Bewirtungs- und Beherbergungsbetriebe**
- **Kommunikation** der Bürger
- Verkehrsberuhigung von Markt- („**Haupt**“-) Plätzen

Tempo 30 Zone

Z. 274.1-50 StVO



Beginn

Z. 274.2-50 StVO



Ende

§ 45 Abs. 1c StVO

In **Wohngebieten** mit hoher Fußgänger- und Fahrradverkehrsdichte sowie mit hohem Querungsbedarf sind Tempo 30 Zonen zulässig.

Die Anordnung durch das Straßenverkehrsamt erfolgt im Einvernehmen mit der Gemeinde.



Ostbevern, Hauptstraße (Ortskern)

- Viele **Geschäfte** im Ortskern
- **Gastwirtschaften** mit Zimmervermietung
- Gastwirtschaften mit Außenbewirtung
- **Kommunikation** der Bürger

- Der **Ausbau** entspricht
 - **nicht** einem verkehrsberuhigten Bereich
 - **sondern** einem verkehrsberuhigten Geschäftsbereich
 - **kein** niveaugleicher Ausbau (Muldenrinnen)
 - **separate Führung** von Fußgängern und Kfz-Verkehr

- kein typisches Wohngebiet

- Hauptstraße weiterhin **Durchgangsstraße**



Ostbevern, Hauptstraße (Ortskern)

- **Durchgangsverkehr** für den ÖPNV
- Die **V=85** Geschwindigkeit liegt bei **26 km/h**.
- Selbst die **V=15** Geschwindigkeit liegt noch bei **12**
- **Klare Trennung** Kfz-Verkehr und Fußgänger **suggeriert** dem Autofahrer schnelleres fahren
- Daher **keine Akzeptanz** beim Autofahrer für Zeichen 325



Der Ortskern Ostbevern (Hauptstraße) erfüllt geradezu die Voraussetzungen für einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich

Zu beachten ist dabei ein weiteres wichtiges Argument:

Keine unterschiedlichen Geschwindigkeitsbereiche im unmittelbaren Umfeld

Denn:

- Hauptstraße bis Einmündung Beusenstraße zur Zeit noch 30 km/h
- Straße „Am Rathaus“ bis Schulstraße zur Zeit noch 50 km/h

Dieser Gesamtbereich sollte Tempo 20 Zone werden.

Warum Tempo 20



§ 45 Abs. 1d StVO

.....in verkehrsberuhigten Geschäftsbereichen können auch Zonengeschwindigkeitsbeschränkungen von weniger als 30 km/h angeordnet werden.

- VwV StVO **sollen** zulässige Höchstgeschwindigkeiten nur auf **volle Zahlen** (z.B. 80, 60, 40 km/h) festgesetzt werden.
- Tempo 15 km/h kommt somit nicht in Betracht
- Tempo 20 entspricht einem gesunden Mittelwert zwischen 7 und 30 km/h
- Die V=15 liegt bei 12, die V=85 liegt bei 26 km/h
- Dieser Bereich wird vom ÖPNV und auch vom Zulieferer- wie Durchgangsverkehr stark frequentiert.

Daher wäre hier die **Tempo-20-Zone** als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich genau die richtige Regelung.

Kann der Kreis Warendorf die Gemeinde anweisen(anordnen).

Anordnungen dieser verkehrsberuhigten Bereiche erfolgen immer im **Einvernehmen** mit der Gemeinde (§ 45 Abs. 1b Nr. 3 bzw. § 45 Abs. 1c StVO).

Einvernehmen heißt:

Es müssen sich beide Behörden (Gemeinde und Kreis) verständigen und **einig sein**. Die Gemeinde kann nicht von sich aus alleine umsetzen, aber der Kreis auch nicht der Gemeinde etwas „aufs Auge drücken“.

Erst wenn ein solches **Einvernehmen erzielt ist**, trifft der Kreis die entsprechenden Anordnungen.

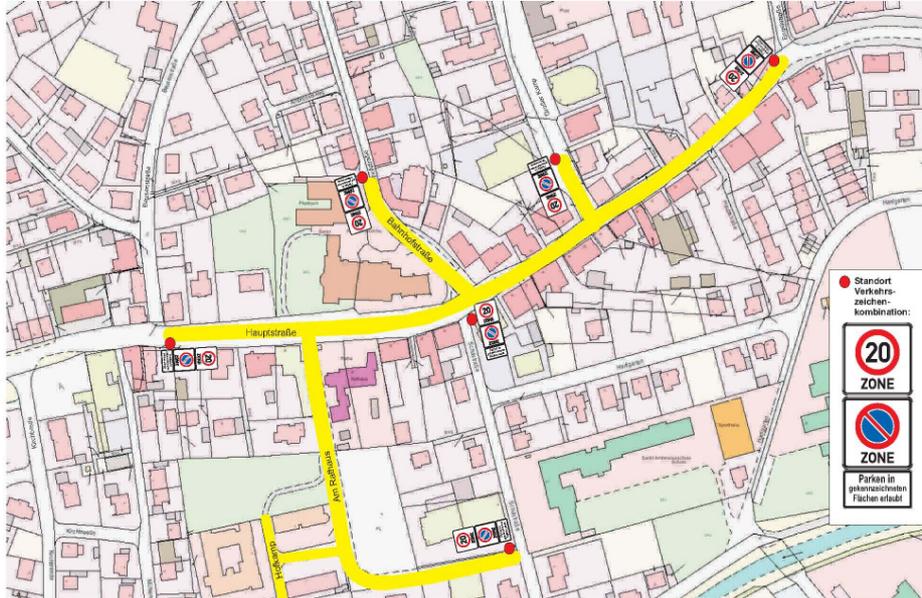
Durchaus anders ist es in sonstigen verkehrsrechtlichen Maßnahmen.

Zusammengefasst:

- Im Ortskern (Hauptstraße) wird aus dem verkehrsberuhigten Bereich (4-7 km/h) **ein verkehrsberuhigter Geschäftsbereich als Tempo 20 Zone**.
- **Ausdehnung** dieses Bereichs um die bisherige Tempo 30 Zone **Hauptstraße** bis zur **Einmündung Beusenstraße**.
- Die Straße **„Am Rathaus“** bis zur **Schulstraße** wird in diesen Bereich mit einbezogen.

Dieses entspricht den rechtlichen Möglichkeiten. Bei einem Einvernehmen mit der Gemeinde würde auch die Zustimmung des Kreises Warendorf erteilt werden.

Ostbevern - Ortskern



Danke Schön